



Ablauf für einen Gottesdienst@home an Heiligabend

Gebraucht wird aus der Weihnachtstüte:

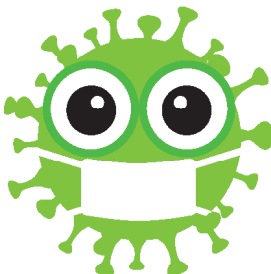
Die Weihnachtskerze u. Streichhölzer/Feuerzeug, das Begleitheft oder/und ein Smartphone/Tablet, die vorbereitete Gesprächsanregung, für alle ein Getränk zum Anstoßen und ca. 20 bis 30 Minuten Zeit.



Um 17.00 Uhr an Heilig Abend läuten in vielen Kirchen die Glocken und laden in ein in den Kirchen und zu Hause, die Geburt Jesu - diese besondere Nacht - zu feiern.

Das könnte ein schöner Start in Verbundenheit mit vielen anderen Christen sein.

Beginnt mit dem Kreuzzeichen: „Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes, und des Heiligen Geistes.“



Ein Anfang in den Gottesdienst hinein:

Vieles in diesem Jahr war für uns anders, besonders, herausfordernd und neu. Auch die Weihnachtsbotschaft ist herausfordernd und provokant: „Gott wird Mensch“ in einem kleinen verletzlichen Kind, das in der Krippe liegt. Die Hirten, damals von niederer Herkunft und oft ohne festen Wohnsitz, ganz unten in der Gesellschaft, erfahren zuerst von der Geburt Jesu, des Retters.



Vergewisserung:

Tauscht euch darüber aus, was ihr mit Weihnachten verbindet, das Fest, das in diesem Jahr an vielen Orten so ganz anders gefeiert wird. Was vermissen ich? Was feiere ich auch in dieser Nacht? Was möchte ich jetzt vor Gott bringen?“



Als Christen sind wir nicht allein – in Verbundenheit mit vielen singen und hören wir folgendes Lied: Ihr Kinderlein kommet - Siehe Begleitheft S. 17 Fürs Hören, entweder QR-Code einscannen oder Link in den Browser eingeben.



An Weihnachten zeigt Gott sein Gesicht in der Geburt Jesu Christi. Gott wird Mensch und lässt uns spüren, dass er unsere Welt nicht aufgegeben hat. Die Evangelien berichten ganz unterschiedlich von diesen Ereignissen. Die wohl bekannteste Erzählung finden wir im Lukas-Evangelium. Entweder aus vorlesen Begleitheft S.2, oder hier anhören S. 3. (da gibt es auch eine kindgerechte Version - entweder QR-Code einscannen oder Link in den Browser eingeben.)



Ein Licht entzünden:

Wie die Kerzen zum Geburtstag entzündet an dieser Stelle die Weihnachtskerze. Dazu gerne ein Lieblingsweihnachtslied singen/hören oder dieses „Engel auf den Feldern singen“ Begleitheft S. 16 (entweder QR-Code einscannen oder Link in den Browser eingeben.)



Vergewisserung:

Geburtstag – Gott wird Mensch. Provokant: Der große unbeschreibliche Gott kommt nicht als Star, nicht als Fußballgott, nicht als Teil der Royal Family, nein, er kommt so ganz anders. Im Dunkeln, ganz abseits des Lichts, bei den Habenichtsen, als hilfloses Kind in diese Welt. Damals wie heute. Erzählen wir uns von den Lichtblicken, die Menschen uns geschenkt haben, von den Worten, die uns Mut gemacht haben in diesem besonderen Jahr.



Hier könnt ihr noch gerne ein eigenes Weihnachtslied singen /hören oder „Tochter Zion“ - Begleitheft S. 19 oder „Seid nun fröhlich“ S. 18 (entweder QR-Code einscannen oder Link in den Browser eingeben.)



Wagt eine Minute Stille, und nehmt all diejenigen mit ins Gebet, an die ihr gerade gedacht habt, und alle, die euch gerade am Herzen liegen.

Dabei denken wir auch an alle, die jetzt wie wir auch Gottesdienst feiern, in anderen Häusern, in NRW, auf der Welt.“



In Verbundenheit mit allen Christen, die in dieser Nacht Gottes Menschwerdung feiern betet das VaterUnser.



Einander segnen:
Weihnachten heißt auch, darauf zu vertrauen, dass Gott auch heute in dieser Welt ist und wirkt; schon im Lächeln eines kleinen Kindes kann er mir entgegen kommen. Als Christen vertrauen wir darauf, dass wir aus und mit Gottes gutem Geist handeln und leben können – einander Segen sein. So segnet einander. Sprecht euch einen Weihnachtswunsch zu und schließt mit einem Kreuz auf der Stirn des Gegenübers.



Hoffnungsmenschen – Glaubende sind Hoffnungsmenschen. Eine Hoffnung, die ihre Wurzeln hat in dem Geburtstag, den wir in dieser vor uns liegenden Nacht feiern. An dieser Stelle kann das Getränk zum anstoßen eingeschüttet werden und gemeinsam singen oder hören wir „Stille Nacht, heilige Nacht.“ Begleitheft S. 19 und /oder „Oh, du fröhliche“ S. 18

Es ist Zeit, anzustoßen auf den Geburtstag Jesu - auf das Leben!

Frohe Weihnachten!

auch von allen Verantwortlichen der Pfarrei Liebfrauen Bocholt

Freie Fotos: <https://pixabay.com/>

Anleitung für die Gesprächsanregung für Familien

Das Weihnachtsessen - ein Rollenspiel

Vorbereitung:

Die Rollenbeschreibungen werden auseinander geschnitten. Zum Anheften eignet sich Klebeband.

Anleitung:

Die Rollenkarten liegen auf dem Tisch. Jede/r sucht sich eine Rolle aus, verinnerlicht diese und klebt die eigene Rolle gut sichtbar an die eigene Brust. Je nach Anzahl der Mitspielenden können Rollen weggelassen werden.

Das Spiel beginnt. Alle sitzen am Tisch, die Mutter bringt die Weihnachtsgans, die Tante besteht auf ein Tischgebet...

Spielt die Szene so lange es Spaß macht, maximal etwa 10 Minuten.

Danach tauscht euch aus: Wie habe ich das Rollenspiel erlebt? Was aus dem Spiel kenne ich, was kenne ich anders? Wie habe ich Weihnachten als Kind erlebt und wie als Erwachsene/r?

(Die Idee ist angelehnt an „Sinn:Sucher+“, Diözese Rottenburg-Stuttgart)

Anleitung für die Gesprächsanregung im Gottesdienst zu Zweit / Familiengottesdienst

Meine und unsere Weihnachtsliste

Vorbereitung:

Die Karten auf den Bögen auseinanderschneiden, so dass jede Person 12 verschiedene Karten mit den Stichworten bekommt.

Anleitung:

Jede Person erstellt aus ihren 12 Karten eine Hitliste, was sie an Weihnachten am meisten mag und was am wenigsten. Ganz oben liegt, was jemand am meisten mag, ganz unten, was er am wenigsten mag.

Wenn alle ihre Hitlisten fertig haben, stellen die Teilnehmenden ihre Listen einander vor und kommen darüber ins Gespräch. Gibt es Ähnlichkeiten oder Verschiedenheiten? Gibt es einen oder mehrere Favoriten? Fehlt etwas auf der Hitliste, was jemand noch benennen möchte?

(Die Idee ist angelehnt an „Sinn:Sucher+“, Diözese Rottenburg-Stuttgart)

Vater:

Berufstätiger Endvierziger, genervt von Verwandtschaft und Weihnachten überhaupt. Will eigentlich seine Ruhe und ein gutes Bier. Sein Part: Muss für Getränke sorgen und Konversation. Sein Weihnachtsmotto: „Morgen schlafen wir aus und machen den ganzen tag nichts.“

Mutter:

Berufstätige Mitvierzigerin, kauft nur Bio ein. Ist gestresst und müde vom Kochen und Dekorieren des Festtisches. Ihre Erwartungen: Sie will, dass alle zufrieden sind. Ist genug da? Alles Bio – alle glücklich? Wartet auf Anerkennung ihres Engagements. Standardsatz: „Und die Gans ist vom Biobauern Friedrich!“

Sohn:

14 Jahre, will mit Freunden ausgehen, raus aus dem Weihnachtskitsch, lästige Rituale hinter sich bringen. Schaut immer wieder auf die Uhr und sucht einen Grund, möglichst früh zu gehen: „Ich muss zu Max, der wohnt doch ganz alleine mit seiner Mutter. Und er hat einen Elektrobaukasten geschenkt bekommen, da kann ich echt was über Schaltungen lernen.“

Tochter:

10 Jahre, will das schöne Weihnachtsfest genießen und freut sich auf die Geschenke der Verwandtschaft. „Wann machen wir Bescherung?“

Onkel:

Will einen gemütlichen Abend mit anständigem Essen, keine nervigen Kinder und schon immer anbringen, dass „Bio“ eh ein Schwindel ist und bei Aldi einkaufen günstig und gut ist. „Also Aldi hatte jetzt ein ganzes Weihnachtsmenü im Angebot, riesengroße Putenkeulen und Rotkohl.“

Tante:

Will immer alles wissen, vor allem von den Kindern, da sie kinderlos ist. Trinkt gerne über den Durst und hat eine spitze Zunge: „In welcher Klasse bist du jetzt?“, „Warst du nicht schon mal in Klasse 8?“, „Die Gans ist etwas trocken, ich brauche noch ein Schlückchen Wein.“

Opa:

Wer viel im Leben geschafft hat, dem geht es gut. Weihnachtsmotto: „Prösterchen, uns geht es gut!“

Oma:

Sie will Weihnachtslieder singen, wie früher und die Weihnachtsgeschichte hören. „Wann singen wir denn ‚Stille Nacht‘, das ergreift mich immer so.“

Mutter

Vater

Tochter

Sohn

Tante

Onkel

Oma

Opapa

<p>Geschenke aussuchen, schenken, bekommen</p>	<p>Gottesdienst besuchen</p>	<p>Familie sein</p>
<p>Zu Verwandten fahren</p>	<p>Das Haus schmücken (Aventskranz, Christbaum, Kugeln, Deko)</p>	<p>Faul sein – auch mal allein</p>
<p>Lieder singen</p>	<p>Erwartungen</p>	<p>Schnee</p>
<p>Gut essen und trinken</p>	<p>Über den Sinn von Weihnachten und meinem Leben nachdenken</p>	<p>Die Krippe</p>
<p>Geschenke aussuchen, schenken, bekommen</p>	<p>Gottesdienst besuchen</p>	<p>Familie sein</p>
<p>Zu Verwandten fahren</p>	<p>Das Haus schmücken (Aventskranz, Christbaum, Kugeln, Deko)</p>	<p>Faul sein – auch mal allein</p>
<p>Lieder singen</p>	<p>Erwartungen</p>	<p>Schnee</p>
<p>Gut essen und trinken</p>	<p>Über den Sinn von Weihnachten und meinem Leben nachdenken</p>	<p>Die Krippe</p>

